



MEDIENINFORMATION

»Weichen stellen für Berlin – 100 Jahre Rangierbahnhof Wustermark«

Ausstellung am Rangierbahnhof Wustermark
vom 13. September bis 30. November

Kulturland Brandenburg e. V.
Schlossstraße 12
14467 Potsdam

Florian Trott
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11
F. (0331) 58 16 16
M. 0163.550 37 20
presse@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 09.09.2008

Am Freitag, den 12. September, wird um 15.00 Uhr auf dem Bahnhof Wustermark die Ausstellung „Weichen stellen für Berlin - 100 Jahre Rangierbahnhof Wustermark“ eröffnet. Das Projekt ist ein Beitrag zum Themenjahr „Provinz und Metropole | Metropole und Provinz“ von Kulturland Brandenburg.

Die Gründerzeit in Deutschland führte zu einer rasanten Entwicklung der Metropole Berlin. Baumaterialien, Kohle, Stahl und Nahrungsmittel mussten nach Berlin befördert werden. Auch eine Vielzahl von Produkten aus der Hauptstadt nahm den Weg in die Welt. Die Schiene war das wichtigste Transportmittel und der neue Rangierbahnhof Wustermark einer der größten und modernsten Umschlagplätze seiner Zeit. Er nahm am 1. Mai 1909 seinen Betrieb auf.

Die Ausstellung öffnet Zeitfenster in die wechselvolle Geschichte des heutigen Denkmalensembles mit Ringlokschuppen, dem ältesten deutschen Dieselmotorenwerk, Wasserturm, Bekohlungsanlagen und einem biologischen Klärwerk. Aber nicht nur das technische Monument, sondern auch Geschichten von Rangiermeistern, Weichenwärtern und Hemmschuhlegern haben ihren Platz in der Ausstellung.

Die Schau wird vom 13. September bis 30. November auf dem Areal des Rangierbahnhofs am Stellwerk Rs IV, 14641 Wustermark, zu sehen sein und ist werktags von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie am Wochenende von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Weitere Auskünfte erteilen die Gemeinde Wustermark, Hoppenrader Allee 1, 14641 Wustermark. Tel. (033234) 730 sowie die Agentur Fach&Werk, Tel. (030) 44 35 99 01, e-mail: info@fachundwerk.de

Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg unter
www.kulturland-brandenburg.de

Kulturland Brandenburg 2008 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.